

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 26

- Gemeinderat -

vom 11. Mai 2000

Niederschrift über die **26. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 11. Mai 2000**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Wurzer Karl (Ersatz f. GR Angerer)
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Pleschberger Herbert

"Gemeinsam für Volders"

GV DI Wessiak Horst
GR Klingenschmid Erich

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ-Volders"**

GR Weger Renate (Ersatz f. GV Gasser)
GR Baumann Gerd

"Wir Volderer"

GR Moriel Hubert

"Volders aktiv"

GR Moser Josef (Ersatz f. GR Junker)

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Lener Thomas

"Team 98"

GR Klausner Seraphin

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

TAGESORDNUNG

451.) Vorlage der Niederschrift über die 25. GR-Sitzung vom 13.4.2000.

452.) Allgemeiner Bericht des Bürgermeisters:

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

453.) **Jahresrechnung 1999.**

- a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 106 TGO).

- b) Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 1999.
- c) Beratung der Jahresrechnung.
- d) Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 103, Abs. 2 TGO) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 103, Abs. 3 TGO).

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 454.) Ortsdurchfahrt Volders / Einfahrt West:
Anbringung einer Beleuchtung im Bereich des Fahrbahnteilers und im Bereich der Anbindung der Innstraße (Abschnitt Reitgraben bis Bundesstraße).
- 455.) Ortsdurchfahrt Volders / Einfahrt Ost:
Errichtung eines Gehsteiges entlang der Bundesstraße vom Haus „Hupfauf Margit“ bis zum Haus „Schmid“.
- 456.) Friedhof Volders; Vorstellung eines Ausbausvorschlages.
- 457.) Feuerwehr Volders; Kauf einer Tragkraftspritze.
- 458.) Feuerwehr Großvolderberg; Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges.

Bericht / Anträge Sozialausschuss:

- 459.) Sozialangelegenheiten.

Sonstiges:

- 460.) Volksschule / Hauptschule Volders; Abschluss von Wartungsverträgen für Gaswarngeräte.
- 461.) B.I.T. (Verein Begleitung, Integration, Toleranz); Ansuchen um Genehmigung zur Mitbenützung des Mehrzweckraumes in der Volksschule.
- 462.) Personalangelegenheiten:
 - a) Anstellung eines Gemeindearbeiters.
 - b) (NEU) Elisabeth Krismer, Reinigungskraft; Änderung bei der Entlohnung.
 - c) (NEU) Markus Klingenschmid; Anstellung als Gemeindearbeiter (Ersatzkraft).
 - d) (NEU) Herbert Klingenschmid, Bauhofvorarbeiter; Gewährung einer Leistungszulage.

Neuaufnahme von Tagesordnungspunkten in die Tagesordnung:

- 463.) Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 1999 (Prüfung vom 5.4.2000).
- 464.) Hauptschule Volders; Lehrerausflug (Buskosten).
- 465.) Volderwildbadweg; Durchführung von Sanierungsarbeiten.
- 466.) Grundverkauf an Wildauer / Lasser, Großvolderberg; Ausstellung einer Freilassungserklärung.

Allfälliges:

Bgm. Harb: Durchführung von Malerarbeiten in Kindergarten, Volksschule Volders, Volksschule Großvolderberg und Hauptschule; Änderung.

GV Dipl.Ing. Wessiak: Grabungsarbeiten durch Stadtwerke?

GV Mag. Stauder: Thema Transit!

GR Moriel: Setzungen an der Zufahrt zu „Oberabfaltern“!

GR Moriel: Grubertalstraße - schlechter Straßenzustand!

GR Lener: Sanierung „Rafflersteig“.

GR Klingenschmid: Gefahrenquelle „Gruberbach“!

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Änderung der Tagesordnung:

Bgm. Harb stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 462) b) und den Punkt 465) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 462.) Personalangelegenheiten:
- a) Anstellung eines Gemeindearbeiters.
 - b) (NEU) Elisabeth Krismer, Reinigungskraft; Änderung bei der Entlohnung.
 - c) (NEU) Markus Klingenschmid, Anstellung als Gemeindearbeiter (Ersatzkraft).
 - d) (NEU) Herbert Klingenschmid, Bauhofvorarbeiter; Gewährung einer Leistungszulage.
- 463.) Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 1999 (Prüfung vom 5.4.2000).
- 464.) Hauptschule Volders; Lehrerausflug (Buskosten).
- 465.) Volderwildbadweg; Durchführung von Sanierungsarbeiten.
- 466.) Grundverkauf an Wildauer / Lasser, Großvolderberg; Ausstellung einer Freilassungserklärung.

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt zu ergänzen, stattgegeben.

zu 451) **Vorlage der Niederschrift über die 25. GR-Sitzung vom 13.4.2000.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das angeführte Protokoll rechtzeitig an alle Gemeinderäte ausgesandt wurde. **Der Wortlaut der Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig erfolgt die Genehmigung des Protokolls und dessen Unterfertigung.**

zu 452)

Allgemeiner Bericht des Bürgermeisters:

Lagerplatz der Fa. Siegfried Perktold im Freiland?

Bgm. Harb berichtet über eine Anraineraktion gegen den bestehenden Lagerplatz der Fa. Perktold an der Gemeindegrenze zu Wattens. Man möchte erreichen, dass der Platz verlegt bzw. aufgelassen wird.

Von GR Wurzer Karl wird dazu erklärt, dass im Bauamt dzt. geprüft werde, ob man nach dem Naturschutzgesetz bzw. Abfallwirtschaftsgesetz hier vorgehen kann und Anzeige wegen unbefugter Ablagerung von Bauabfällen und Bauschutt erstatten kann.

Bgm. Harb meint, auf jeden Fall werde man im Sinne der Anrainer vorgehen und tätig werden.

Großvolderbergstraße; Gewichtsbeschränkung?

Bgm. Harb berichtet von der am 26.4.2000 stattgefundenen Verkehrsverhandlung in der Sache „Gewichtsbeschränkung auf der Großvolderbergstraße“ und teilt mit, dass vom Gutachter, Herrn Ing. Gruber, maximal eine Erhöhung der Gewichtsbeschränkung auf 16 to als zulässig erscheint (Landesstraße). Derzeit gelte bekanntlich ein Limit von 12 to von Volders bis zur Abzweigung Vögelsberg/Volderberg, dann 9 to bis „Hauswurz“. Für den weiteren Straßenverlauf von „Hauswurz“ bis „Volderwildbad“ (Gemeindestraße) müsse die Gemeinde einen eigenen Gutachter bestellen. Momentan gelte auf dieser Strecke ein Tonnagelimit von 6 to. Dem Wunsch, die Gewichtsbeschränkung auf 25 to zu erhöhen, werde somit auf der Landesstraße nicht entsprochen.

Festgestellt wird (GR Hoppichler), dass in diesem Fall dann nur mit Ausnahmebewilligungen schwerere Transporte durchgeführt werden können. Für GV Dipl.Ing. Wessiak ist dies kein Nachteil. Man wisse so wenigstens, wer die Strecke befährt. Gerade in den vergangenen Tagen sei die Straße an einer Stelle abgebrochen. Das zeige ja, dass die Tonnagebeschränkung nicht ohne Grund bestehe.

Bgm. Harb meint, die Tonnageerhöhung auf 16 to bis „Hauswurz“ sei ganz beträchtlich. Hinsichtlich der Beschränkung auf der Gemeindestraße bis „Volderwildbad“ werde man sich noch mit den entsprechenden Personen (Güterwegbauabteilung) in Verbindung setzen.

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

zu 453)

Jahresrechnung 1999.

a) **Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 106 TGO).**

GV Dipl.Ing. Wessiak, Obmann des Überprüfungsausschusses, berichtet dem Gemeinderat über die vom Ausschuss durchgeführte Vorprüfung der Jahresrechnung am 5.4.2000. So hätte keiner der Gemeindebürger seines

Wissens während der Auflagefrist in die Jahresrechnung Einsicht genommen. Sehr wohl hätte dies aber der Ausschuss getan. Alles sei sauber und gut zusammengestellt und kontrollierbar gewesen. Im Wesentlichen sei folgendes bei der Prüfung festgestellt worden:

(Anmerkung: Es folgt ein Auszug aus dem Protokoll des Ü-Ausschusses vom 5.4.2000.)

Vom Ü-Ausschuss wurden bereits bei den laufenden Kassenprüfungen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft, sodass es bei der Vorprüfung der Jahresrechnung vor allem um die Prüfung der rechnerischen und formalen Richtigkeit der vorbereiteten Unterlagen und die im Leitfaden für den Ü-Ausschuss aufgezeigten Punkte geht. Die Unterlagen sind auch heuer wieder übersichtlich und zur vollsten Zufriedenheit von den Gemeindebediensteten den geltenden Richtlinien entsprechend erstellt worden. Der Ü-Ausschuss dankt der Gemeindeverwaltung für diese gute und zeitgerecht abgeschlossene Arbeit und die übersichtliche Darstellung, sowie die ausnahmslos ausreichend gegebenen Antworten auf gestellte Anfragen. Bedingt durch den frühen Sitzungstermin sind einige ergänzende Auswertungen noch nachzuführen, was aber auf die Prüfung der Jahresrechnung keinen Einfluss hatte.

Die Diskussion und Erläuterung von Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan zeigt, dass ausnahmslos stichhaltige Gründe vorliegen und nur in ganz seltenen Fällen ein Grund für eine Beanstandung besteht. Im Einzelnen gibt der Ü-Ausschuss folgende Anregungen:

Der Ü-Ausschuss erinnert an seine Anregung vom letzten Jahr, über den Gemeindeverband und die Gemeindeabteilung zu versuchen, eine Änderung bezüglich der Monopolstellung der Kufgem hinsichtlich der EDV-Ausstattung der Gemeinden herbeizuführen, die zum Vorteil der Gemeinden sein sollte.

Der Ü-Ausschuss stellt anerkennend fest, dass die letztjährige Anregung, den Zinssatz für das Darlehen für den Umbau des Gemeindeamtes bei der Tiroler Sparkasse vom Festzinssatz von 7,5 % herunterzuverhandeln, erfolgreich umgesetzt wurde und derzeit ein Zinssatz von 5,125 % gilt. Beim Darlehen „Erweiterung Kindergarten“, bei dem noch ein Betrag von rund 1 Mill. aushaftet, wird angeregt, bei der Sparkasse bezüglich einer Verminderung des Zinssatzes anzufragen.

Bei den Vorschüssen wurden die aushaftenden Abgangsdeckungsbeiträge für die Musikschulen stark vermindert und somit die diesbezügliche Anregung des Ü-Ausschusses von 1998 aufgegriffen.

Beim Vergleich der Außenstände der Gemeinde gegenüber der JR 1998 fällt wiederum positiv auf, dass diese abgenommen haben. Der Betrag von rund S 600.000,-- ist praktisch um die Hälfte niedriger, da eine Rechnung an die Gemeinde Baumkirchen erst kürzlich ausgestellt worden ist.

Die Überprüfung der Unterlagen anhand des Leitfadens für den Ü-Ausschuss zeigt, dass der allergrößte Teil der dort angeführten Punkte in der vorliegenden Jahresrechnung positiv berücksichtigt wurde.

Abschließend stellt der Ü-Ausschuss fest, dass die Einnahmen der Gemeinde Volders aus der Getränke- und Speiseeissteuer im abgelaufenen Haushaltsjahr rund 1,3 Mill. Schilling ausgemacht haben und im laufenden HH-Plan in ähnlicher Höhe veranschlagt wurden. Es ist derzeit nicht abschätzbar, in welcher Höhe sich Rückforderungen aus der vom EuGH aufgehobenen Getränkesteuer auf alkoholische Ge-

tränke für die Gemeinde Volders auswirken werden. Aus diesem Grund regt der Ü-Ausschuss an, den im Rechnungsabschluss ausgewiesenen zusätzlichen Überschuss für die Bedeckung von Forderungen im Zusammenhang mit der Getränkesteuer bzw. für den Entfall im HH-Jahr 2000 heranzuziehen und bei sämtlichen Vorhaben, die nicht im Haushaltsplan enthalten sind, mit größter Zurückhaltung vorzugehen.

Abschließend bringt GV Dipl.Ing. Wessiak gegenüber dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung nochmals den Dank und die Anerkennung für den Rechnungsabschluss zum Ausdruck. Trotz früher Prüfung durch den Ü-Ausschuss sei praktisch alles - bis auf wenige Nebenauswertungen - vorhanden gewesen und dies in gewohnter Qualität.

Bgm. Harb dankt für den Bericht und für die strenge und straffe Prüfung durch den Ü-Ausschuss. Es sei dies das Beste, was einer Gemeinde passieren könne.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Index: Jahresrechnung 1999, Bericht des Ü-Ausschusses

b) **Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 1999.**

Bgm. Harb ersucht den Finanzreferenten um seinen Bericht zur Jahresrechnung 1999.

GV Mag. Stauder verweist auf die vorliegende Übersicht und trägt die Endsummen der Jahresrechnung vor und zwar:

Ergebnis Jahresrechnung 1999 (mit Ergebnis Vorjahr):

Ordentl. Haushalt:	Einnahmen	62.379.343,67 S
	Ausgaben	- 55.002.330,15 S
	<hr/>	
	Überschuss somit	+ 7.377.013,52 S
Außerord. Haushalt:	Einnahmen	12.232.353,14 S
	Ausgaben	- 12.386.345,39 S
	<hr/>	
	Abgang somit	- 153.992,25 S
Gesamtüberschuss	+ 7.223.021,27 S

Gesamthaushalt unter Berücksichtigung des Vorjahres (Überschuss, Abgang)

Einnahmen	74.611.696,81 S
<u>und Ausgaben</u>	<u>- 67.388.675,54 S</u>
Überschuss somit	+ 7.223.021,27 S

Bankbestände / Giro
Ende Haushaltsjahr 1999 **+ 6.438.932,12 S**

GV Mag. Stauder meint, es sei ein relativ hoher Überschuss erzielt worden. Dies sei aber zum Teil auch dadurch entstanden, weil im vergangenen Jahr nicht mehr alle Vorhaben zur Ausführung gelangen konnten bzw. ins neue

Haushaltsjahr verschoben wurden. Ein beträchtlicher Teil des Überschusses sei im Budget für das heurige Jahr schon eingeplant worden.

Zum Thema Getränksteuer erklärt er, dass rund 1,3 Mill. Schilling im Budget als Einnahme vorgesehen seien und nun ein Teil von rund 1 Mill. Schilling (Steuer auf alkoholische Getränke) nicht mehr hereinfließen wird (Aufhebung der Steuer wegen EU-Widrigkeit). Hinzu komme, dass rückwirkend ab 1995 die Getränkesteuer auf alkoholische Getränke sehr wahrscheinlich zurückzahlen sein wird, an all jene Betriebe, die ordentlich berufen haben und einen Antrag auf Rückerstattung stellen. Das gleiche drohe auch für nichtalkoholische Getränke. Die Rückzahlung könne sich auf rund 3,5 Mill. Schilling belaufen. In diesem Fall hätte nicht nur Volders, sondern hätten auch alle übrigen Gemeinde ein großes Problem. Es könne sein, dass durch verschiedene verfahrenstechnische Feinheiten ein Hinauszögern der Rückzahlung ins nächste Jahr möglich wird. Allein das Einsparen der einen Million Schilling bereite der Gemeinde schon Probleme, was dazu führen werde, dass einige Vorhaben gestrichen werden müssen. Einige Dinge (Gehsteigbauten, etc.) seien bereits über das vorgesehene Ausmaß hinaus passiert, dazu würde man aber stehen, müsse dafür aber einige andere Vorhaben verschieben oder streichen. Dafür solle man Verständnis zeigen. Mit allfälligen Mehreinnahmen (höhere Ertragsanteile, etc.) könne man derzeit nicht rechnen.

Zum Schuldenstand erklärt GV Mag. Stauder, dass

dieser zu Jahresbeginn	S	32.444.000,-- betrug
und Ende 1999	S	36.949.000,-- ausmachte.

Getilgt hätte man im vergangenen Jahr

rund	S	2.595.000,-- und
an Zinsen	<u>S</u>	<u>1.336.000,--</u> aufgewendet.
In Summe betrug die Annuitäten	S	3.931.000,--.

Man sehe, dass jede aufgenommene Million beträchtliche Rückzahlungen erfordere, wobei eingeräumt werden müsse, dass die Gemeinde vorwiegend langfristige Darlehen z.Bsp. für Wasserleitungen und Kanäle unterhalte.

Nähere Ausführungen bringt GV Mag. Stauder zu den vorliegenden Aufstellungen über die einmaligen Ausgaben (rund S 20 Mill.) im vergangenen Jahr und über die gewährten Subventionen (rund S 1,1 Mill.) im gleichen Zeitraum. Zur Aufstellung mit den Vergleichszahlen zu Bezirk und Land meint er, dass die Gemeinde Volders hier recht gut liege, was nicht heißen solle, dass man sich nicht verbessern könne. Zu bedenken sei hier, dass hier nicht überall die gleiche Situation herrsche. Auswirkungen sehe man z.Bsp. beim Personal, wo man doch bestrebt gewesen sei, weniger Leute anzustellen.

Zum ausgewiesenen Verschuldungsgrad von 41,05 % meint er, dass man hier noch im erträglichen Rahmen liege, wobei nicht zu vergessen sei, dass man für verschiedene Maßnahmen im Jahr 2000 noch einige Darlehen aufnehmen müsse.

Abschließend dankt auch GV Mag. Stauder der Verwaltung für die gute Vorbereitung und plädiert an den Gemeinderat, gewissenhaft mit dem Geld umzugehen.

Bgm. Harb dankt dem Finanzreferenten für seine Ausführungen und stellt die Frage an die Mitglieder des Gemeinderates, ob es dazu Fragen gebe? Nachdem keine Fragen gestellt werden, verlässt er das Sitzungszimmer.

c) **Beratung der Jahresrechnung.**

GR Lener erklärt, seiner Einschätzung nach liege das Problem der Gemeinde vor allem darin, dass es auf der Einnahmenseite fehle, was zeige, dass man unbedingt etwas hinsichtlich von Betriebsansiedelungen unternehmen müsse, um mehr Freiraum im Budget zu bekommen.

Vzbgm. Meixner meint, dass in diese Richtung auch das neue Raumordnungskonzept ziele. Nur stehe man hier im Moment vor dem Problem, dass durch eine personelle Umbesetzung beim Land wieder vieles neu vorgelegt werden müsse und wertvolle Zeit verstreiche. An die Obleute in den Ausschüssen richtet er den Appell, die Sparmaßnahmen mitzutragen und Verständnis dafür zu zeigen. Man werde die Situation dann sicher einigermaßen überstehen.

d) **Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 103, Abs. 2 TGO) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 103, Abs. 3 TGO).**

Vzbgm. Meixner stellt, nachdem der Bürgermeister den Sitzungssaal verlassen hat, nochmals die Frage, ob es Fragen oder Wortmeldungen zur vorliegenden Jahresrechnung gibt? Da diesbezüglich keine Wortmeldungen mehr vorgetragen werden, stellt er den Antrag, dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Beschluss: In Abwesenheit von Bgm. Harb Max, der den Sitzungssaal verlassen hat, fasst der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Vzbgm. Walter Meixner einstimmig (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) den Beschluss, die Jahresrechnung 1999 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Index: Jahresrechnung 1999, Beschlussfassung

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 454)

**Ortsdurchfahrt Volders / Einfahrt West:
Anbringung einer Beleuchtung im Bereich des Fahrbahnteilers und im Bereich der Anbindung der Innstraße (Abschnitt Reitgraben bis Bundesstraße).**

Bgm. Harb erinnert daran, dass bei der letzten GR-Sitzung am 13.4.2000, Pkt. 436), nur geschätzte Kosten für den Teil „Beleuchtung“ vorlagen. Jetzt würden diesbezüglich genauere Kosten vorliegen (laut Kostenaufstellung Baubüro - S 190.000,-), leider etwas erhöht gegenüber der Aufstellung in der letzten Sitzung und zwar:

Kostenaufstellung:

Fa. Teerag Asdag AG	S	2.708.051,46	
<u>Fa. I-Center:</u>			
Peitschenmasten, Aufsätze, Leuchtmittel, Sicherungskästen, Kandelaber	S	80.793,18	
<u>Fa. Siemens:</u> Masten / Überkopfwegweiser für Fußgängerübergang			
	S	45.030,--	
<u>Fa. Wittmer:</u>			
Erdkabel, Erdungsband, Elektroarbeiten / ca.	S	30.400,--	

Zwischensumme	S	2.864.274,64	
+ 20 % Mwst.	S	572.854,93	

Gesamtkosten	S	3.437.129,57	
gerundet	S	3.440.000,--	brutto
gegenüber GR-Sitzung vom 13.4.2000	S	3.405.000,--	brutto
<i>Differenz: S 35.000,--</i>			

Finanzierungsübersicht:

Vorgesehene Ausgaben lt. Budget für

Ortsdurchfahrt Volders **S 4.700.000,--**

bisher bereits verplant:

Gehsteig Johannesfeldstraße (bei Fa. Angerer) lt. GR-Beschl. 16.3.2000	- S	240.000,--	
Masten bei Fußgängerübergang Fahrbahnteiler Ost / lt. GR-Beschl. 17.2.2000	- S	54.000,--	
Ausleuchtung Fahrbahnteiler Ost mit Kreuzung	- S	83.000,--	
Fahrbahnteiler Ost / Restzahlung lt. Budgetansatz	- S	150.000,--	
Mittel aus Dorferneuerung lt. Budgetansatz werden voraussichtlich nicht gewährt	- S	200.000,--	
Kosten für Fahrbahnteiler West mit Anbindung Innstraße	- S	3.440.000,--	

verfügbarer Rest für noch zu errichtenden

Gehsteig Ortsdurchfahrt Mitte / Abschnitt Sparkasse bis Heidegger **S 533.000,--**

Zusammenfassend meint Bgm. Harb, es würden als Folge dieser Kostenerhöhung bei der Beleuchtung rund S 35.000,-- weniger Geldmittel für den Gehsteig im Bereich der Ortsdurchfahrt Mitte (Sparkasse bis Heidegger) zur Verfügung stehen (siehe Aufstellung oben). Ob es zur Ausführung dieses Gehsteigbauvorhabens heuer überhaupt noch kommt, müsse erst abgewartet werden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen,

die Fa. I-Center mit der Lieferung der Peitschenmasten, Kandelaber, Leuchtmittel, usw. zum Preis von S 96.951,82 brutto,

die Fa. Siemens mit der Lieferung des Mastens für den Fußgängerübergang (Überkopfwegweiser mit Gehsteigausleuchtung usw.) zum Preis von S 54.036,- brutto, und

die Fa. Wittmer, Volders, mit der Lieferung von Erdkabel und Erdungsband sowie der Durchführung der erforderlichen Elektroarbeiten, insgesamt zum Preis von S 36.480,- brutto,

zu beauftragen.

Index: Ortsdurchfahrt Volders, Beleuchtung bei Fahrbahnteiler West und Innstraße
Straßenbeleuchtung, Beleuchtung bei Fahrbahnteiler West und Innstraße

zu 455)

Ortsdurchfahrt Volders / Einfahrt Ost:

Errichtung eines Gehsteiges entlang der Bundesstraße vom Haus „Hupfau Margit“ bis zum Haus „Schmid“ (Bereich Geschäft „Spar“).

GV Mag. Stauder erinnert daran, dass ursprünglich im Techn. Ausschuss eine Art „Gehsteigvariante light“ besprochen wurde. Es hätte in dieser Sache aber nun ein Gespräch mit Herrn Mag. Dierl (Generalunternehmer für die Errichtung des neuen „Sparmarktes“) gegeben, bei dem sich Herr Mag. Dierl - mit Zustimmung der Fa. Spar - angeboten habe, auf eigenes Risiko die gesamten Baumaßnahmen für die Errichtung des Gehsteiges (nordseitig der Bundesstraße zwischen Haus „Hupfau“ und Haus „Schmid“) und die Errichtung des Fahrbahnteilers über die Fa. Spar abzuwickeln (mit Einbindung des Weindlerfeldweges und mit Fußgängerübergang samt Überkopfwegweiser). Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates hätte man zugesagt, dass die Gemeinde dazu einen Kostenbeitrag von S 300.000,- leistet. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat einer solchen Lösung die Zustimmung gibt. Um derart wenig Geld würde die Gemeinde einen Gehsteig auf dieser Länge sicher nicht mehr bekommen, meint er abschließend an seine Ausführungen.

Bgm. Harb bestätigt, dass dies eine gute Lösung für die Gemeinde wäre und so die Osteinfahrt praktisch fertig sei.

GR Moriel zeigt sich erfreut über das erzielte Gesprächsergebnis und meint, es sei gut gewesen, vorher die Gewerbeförderung zu streichen. So würde die Gemeinde doch mehr an Einnahmen hereinbringen (Verkehrerschließungsbeitrag, Kanal- und Wasseranschluss) als ihr an Ausgaben entstehen würden. Immerhin zahle so die Fa. Spar rund S 900.000,- für die Errichtung des Gehsteiges und des Fahrbahnteilers.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, an die Fa. Spar für die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Bundesstraße an der östlichen Ortseinfahrt den Pauschalbetrag von S 300.000,- als Baukostenzuschuss zu leisten.

Index: Ortsdurchfahrt Volders, Errichtung eines Gehsteiges im Bereich „Spar“ (neu)

zu 456)

Friedhof Volders; Vorstellung eines Ausbaurvorschlages.

Bgm. Harb berichtet, dass bei der Vorberatung im Gemeindevorstand der Vorschlag aufgetaucht sei, man solle aus budgetären Gründen den geplanten Erweiterungsteil nicht in der vom Techn. Ausschuss vorgeschlagenen Form vornehmen (Errichtung von Grabreihen, Müllbox, Pflasterungen, Brunnenanlage), sondern nur für drei weitere Grabreihen Streifenfundamente errichten. Im nachträglichen Gespräch mit Herrn Ing. Rumetshofer vom Baubüro hätte dieser so-

gar gemeint, es würden auch zwei Grabreihen vorerst genügen, allerdings sollte man dieses neue Grabfeld gleich mit Betonrandsteinen einfassen. Er glaube selbst auch, dass man mit diesen Vorschlägen leben könne. Es bleibe nun ausreichend Zeit, nähere Details für die weitere Friedhofsgestaltung, inklusive Kapellenerweiterung, auszuarbeiten. Auch die Urnengräber seien fast voll. Auch hier müsse man Überlegungen anstellen, wie man hier weiter tue.

GR Moriel meint, man würde den Friedhof seit Jahren wie ein Stiefkind behandeln. Man sei sich bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2000 einig gewesen, dass hier etwas getan werden müsse und hätte 500.000,-- Schilling für die Grabfelderweiterung und die weitere Gestaltung des Friedhofes budgetiert. Jetzt werde wieder beim Friedhof gespart. Auch der Friedhof sei eine Visitenkarte für das Dorf und für die Gemeinde. Der Friedhof sollte ein Anliegen aller sein. Vor allem bei der Kapelle müsse etwas geschehen. Sie müsse dringend erweitert werden.

GV Mag. Stauder meint, es sei jetzt nicht unbedingt notwendig, dort größere Investitionen zu machen. Vor allem sei das Geld im Moment nicht vorhanden. Die Gründe, warum gespart werden müsse, seien bekannt.

GR Moriel zeigt sich verwundert über die Aussage, dass die Friedhofsache nicht so wichtig wäre. Vor allem finde er es sehr komisch, dass drei Mitglieder des Gemeindevorstandes, die auch im Techn. Ausschuss tätig seien, hier nichts einzuwenden hätten.

GR Lener wendet ein, dass man im Techn. Ausschuss wohl die für heuer geplanten Maßnahmen grundsätzlich für richtig befunden hätte, doch so eindeutig und klar, wie das hier von GR Moriel dargestellt werde, sei dies auch im Techn. Ausschuss nicht gewesen.

Bgm. Harb bestätigt, dass selbstverständlich beim Friedhof, sei es für die Erweiterung der Kapelle oder für die weitere Ausgestaltung des Friedhofes im Neuteil, eine Lösung gefunden werden müsse. Man werde auf alle Fälle weiter daran arbeiten. Nur müsse man im Moment, vor allem wegen des Ausfalls der Getränkesteuer, in finanziellen Belangen sehr vorsichtig sein.

Beschluss: Nach diesen Wortmeldungen wird einstimmig beschlossen, das Baubüro mit der Einholung von Kosten für die Errichtung von zwei Streifenfundamenten (für das Aufsetzen der künftigen Grabsteine) und für die Einfassung dieses neuen Grabfeldes mit Beton-Leistensteinen zu beauftragen. Bei der nächsten GR-Sitzung soll über die vorgesehene Grabfelderweiterung nochmals gesprochen bzw. ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Index: Friedhof Volders, Vorstellung eines Ausbauvorschlages / Kosteneinholung

zu 457)

Feuerwehr Volders; Kauf einer Tragkraftspritze.

Bgm. Harb gibt bekannt, dass die derzeitige Tragkraftspritze der Feuerwehr Volders (Baujahr 1949) keine Leistung mehr bringt und nur noch für Pumparbeiten z.Bsp. bei Kellerüberflutungen herangezogen werden kann. Nun seien ihm von der Feuerwehr Volders drei Angebote für den Kauf einer Tragkraftspritze vorgelegt worden und zwar:

Fa. Lohr, Laßnitzhöhe:

TS 12 „New Fire“ / Iveko Magirus	S	134.000,--
- Nachlass	S	13.400,--
Zwischensumme	S	120.600,--
+ 20 % Mwst.	S	24.120,--
Endsumme	S	144.720,--

Fa. Kogler, Brixlegg:

TS 12 „New Fire“ / Iveko Magirus	S	134.000,--
- Nachlass	S	9.000,--
Zwischensumme	S	125.000,--
+ 20 % Mwst.	S	25.000,--
Endsumme	S	150.000,--

Fa. Grassmayr, Innsbruck:

TS 12 „Fox neu“ / Gerät d. Fa. Rosenbauer	S	138.510,--
- 5 % Sonderrabatt	S	6.925,--
Zwischensumme	S	131.584,--
+ 20 % Mwst.	S	26.316,80
Endsumme	S	157.900,80

(extra 3 % Skonto binnen 8 Tagen = - S 4.737,--)

Bgm. Harb meint zu den Angeboten, dass wohl die Pumpe der Fa. Lohr vom Preis her am günstigen sei, dass aber nach einhelliger Ansicht der Feuerwehrverantwortlichen das Gerät der Fa. Grassmayr (Rosenbauer) am besten den Erfordernissen entspricht (auch bei der Feuerwehr Großvolderberg im Einsatz). Er plädiert deshalb dafür, die angebotene Tragkraftspritze der Fa. Grassmayr zu kaufen.

GR Moser, selbst Mitglied der Feuerwehr Volders, verweist darauf, dass vor allem die einfache Bedienungsweise und die technische Ausführung der Rosenbauer-Pumpe dafür sprechen, diese Pumpe anzuschaffen.

GR Hoppichler bestätigt diese Ansicht.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der Fa. Grassmayr, Innsbruck, eine Tragkraftspritze zum Preis von **S 157.900,80** brutto (abzüglich 3 % Skonto) zu kaufen.

Index: Freiw. Feuerwehr Volders, Kauf einer Tragkraftspritze

zu 458)

Feuerwehr Großvolderberg; Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges.

Bgm. Harb teilt mit, dass die Freiw. Feuerwehr Großvolderberg seit längerer Zeit schon mit diversen Anbietern von Feuerwehrfahrzeugen in Verbindung steht, nach Ansicht der Feuerwehr aber unter den Anbietern ein Fahrzeug der Fa. Rosenbauer am ehesten den Bedürfnissen und Ansprüchen der Bergfeuerwehr entspricht. Ein Angebot liegt konkret vor und zwar:

Angebot der Fa. Grassmayr, Innsbruck:

Rosenbauer Löschfahrzeug / Seitenbeladung

KLF-A / Mercedes Benz Sprinter 416 CDI / 4 x 4 (Details siehe Vorlage)

bestehend aus:

Mercedes Benz Kastenwagen 416 CDI 4 x 4	S	537.000,--
Rosenbauer Aufbau KLF-Seitenbeladung	S	495.000,--

Lichtmast pneumatisch ausfahrbar incl. 12 V Kompressor mit 4 x 500 W Flutern, Verkabelung zu Generator; incl. Summer für ausgefahrenen Lichtmast	S	51.400,--
2 Stck. Schneeketten 656700 ZU 73 à S 832,--	S	1.664,--
2 Stck. Schneeketten 656710 A 237 à S 1.740,--	S	3.480,--
Stromerzeugung EB 3500, 3200 W	S	13.500,--
<hr/>		
Zwischensumme	S	1.102.044,--
+ 20 % Mwst.	S	220.408,80
<hr/>		
Endsumme	S	1.322.452,80

Hinsichtlich der Finanzierung dieses Aufwandes legt Bgm. Harb folgende Aufstellung vor:

Aufwand:

Budgetansatz 2000 f. Kauf Feuerwehrfahrzeug	S	1.200.000,--
Mehrbedarf gegenüber Voranschlag / rund	S	125.000,--
<hr/>		
Ausgaben	S	1.325.000,--

Bedeckung:

Bedarfszuweisung	S	500.000,--
Eigenmittel lt. Budgetansatz	S	700.000,--
<hr/>		
Einnahmen	S	1.200.000,--

Differenz: - S 125.000,--

Bgm. Harb verweist nun auf einen Vorschlag des Gemeindevorstandes, der besagt, man solle zumindest ein oder zwei weitere Angebote einholen. Bei Kosten von 1,3 Mill. Schilling sei das unbedingt notwendig.

GR Baumann erklärt, er habe über die Firma, bei der er arbeite, ein Angebot bei der Fa. Mercedes eingeholt, nur um einen Vergleich zu bekommen. Das Angebot sei fast ident mit dem Preis gewesen, der der vorliegenden Kostenaufstellung zugrunde liege.

Bgm. Harb meint, er hätte kein Problem damit, nur bei einem Angebot zu bleiben.

Auch GR Moser ist der Ansicht, dass weitere Angebote nicht viel bringen werden. Erfahrungsgemäß seien die Aufbauten der Fa. Rosenbauer in der Qualität der Ausführung wesentlich besser als andere Anbieter.

Vzbgm. Meixner erklärt, es sei das Einholen weiterer Angebote sicher ein Formalakt, müsse aber trotzdem sein.

Beschluss: Nach diesen Ausführungen wird einstimmig beschlossen, die **Freiw. Feuerwehr Großvolderberg** damit zu beauftragen, weitere Offerte für den Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges einzuholen. Bis zum Vorliegen dieser Offerte wird der Tagesordnungspunkt einstimmig vertagt.

Index: Freiw. Feuerwehr Großvolderberg, Kauf eines Kleinlöschfahrzeuges

Bericht / Anträge Sozialausschuss:

zu 459) **Sozialangelegenheiten.**

Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!

Sonstiges:

zu 460) **Volksschule / Hauptschule Volders; Abschluss von Wartungsverträgen für Gaswarngeräte.**

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Kotechowetz, Rum, mit der laufenden Wartung der Gaswarngeräte in der Volksschule Volders und in der Hauptschule Volders bis auf weiteres zu beauftragen (Wartungsvertrag). Die Kosten betragen jährlich S 1.760,- netto zuzügl. Mehrwertsteuer je Schule.

Index: Volksschule Volders, Wartungsvertrag für Gaswarngerät
Hauptschule Volders, Wartungsvertrag für Gaswarngerät

zu 461) **B.I.T. (Verein Begleitung, Integration, Toleranz); Ansuchen um Genehmigung zur Mitbenützung des Mehrzweckraumes in der Volksschule.**

Bgm. Harb verweist auf den vorliegenden Antrag (liegt jedem Gemeinderat schriftlich vor). Darin wird ersucht, die Benützung des Mehrzweckraumes (1 x pro Woche für 2 Stunden) für Gruppentrainings- und Kurzseminare mit Personal und Mitarbeitern zu gestatten. Dazu erwähnt der Bürgermeister, dass seitens des Gemeindevorstandes anfänglich Bedenken geäußert wurden. Man hätte dann aber gemeint, man solle eine Probezeit einräumen bzw. eine Benützung gestatten, die jederzeit kündbar ist. Gestört habe ihn, dass mit allen anderen geredet worden sei (Direktor, Hausmeister), nicht jedoch mit ihm. Er wolle über Einzelheiten aber genauer informiert werden, weshalb er vorschlage, den Punkt einstweilen zu vertagen. Zwischenzeitlich werde er ein Gespräch mit Herrn Gasser bzw. Herrn Steiner führen und dann die Angelegenheit nochmals vor den Gemeinderat bringen.

Beschluss: Einstimmig wird über Vorschlag von Bgm. Harb beschlossen, den Punkt zu vertagen.

Index: B.I.T., Benützung des Mehrzweckraumes in der Volksschule

zu 462) **Personalangelegenheiten:**

Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!

zu 463) **Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 1999 (Prüfung vom 5.4.2000).**

GV Dipl.Ing. Wessiak, Obmann des Überprüfungsausschusses, berichtet, dass vor der Prüfung der Jahresrechnung 1999 auch das 4. Quartal 1999 geprüft wurde und dabei keine wesentlichen Beanstandungen aufgetreten sind. Ein Punkt

war das Prüfungsergebnis der BH-Innsbruck, wozu in der Sitzung angemerkt wurde, dass sich allgemein ein sehr positives Urteil über den Zustand von Kasse und Verwaltung ergeben hat, was sehr erfreulich sei und wofür den Bediensteten der Dank ausgesprochen wurde. Nennenswert sei, dass die Zinssätze bei den Rücklagensparbüchern sehr unterschiedlich sind und man versuchen sollte, einheitliche Zinssätze auszuverhandeln.

Beschluss: Der Bericht des Ü-Ausschusses wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 5.4.2000 (4. Qu. 1999)

zu 464) **Hauptschule Volders; Lehrerausflug (Buskosten).**

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, an die Lehrerschaft Volders (Volksschule Volders u. Großvolderberg, Hauptschule Volders) eine Subvention von S 6.000,- als Zuschuss zu den Buskosten für den Lehrerausflug zu zahlen.

Index: Lehrerausflug, Subvention für 2000

zu 465) **Volderwildbadweg; Durchführung von Sanierungsarbeiten.**

Bgm. Harb berichtet, dass in den letzten Tagen Meldungen im Gemeindeamt eingelangt sind, wonach der „alte“ Volderwildbadweg an einigen Stellen abgebrochen ist und die Begehung eine echte Gefahr für die Benutzer darstellt. Er habe in der Folge Mitarbeiter des Maschinenringes beauftragt, die Sanierung vorzunehmen. GR Angerer, selbst Mitglied des Maschinenringes, hätte freundlicherweise die Leitung des Einsatzes übernommen. Ergänzend dazu teilt er mit, dass ihn noch vor der Sitzung ein Anruf von Herrn Angerer erreicht hat mit der Meldung, dass die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bereits abgeschlossen wurden. Der Umfang der Arbeiten sei gar nicht so groß gewesen, wie man das ursprünglich angenommen hat. Die Bedeckung des Aufwandes erfolge aus dem Konto „Weginstandhaltung“.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis und genehmigt nachträglich einstimmig den Auftrag zur Sanierung des Weges.

Index: Volderwildbadweg, Sanierungsarbeiten (2000)

zu 466) **Grundverkauf an Wildauer / Lasser, Großvolderberg; Ausstellung einer Freilassungserklärung.**

Bgm. Harb teilt mit, dass auf den Grundflächen, die an Herrn Josef Wildauer und die Eheleute Josef und Monika Lasser verkauft wurden, die Dienstbarkeit der Weide zugunsten der Gemeinde Volders und der ehemaligen Gemeinde Kleinvolderberg eingetragen sind. Die verkauften Grundflächen sind nun aber lastenfrei zu übergeben. Er stellt daher den Antrag, der lastenfreien Abschreibung dieser Grundflächen die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Einstimmig wird hiermit die Einwilligung erteilt, dass die neu gebildeten Grundstücke 454/2, GB Großvolderberg (Besitzer: Josef Will-

dauer), und 454/3, GB Großvolderberg (Besitzer: Josef und Monika Lasser), lastenfrei abgeschrieben werden.

Index: Wildauer, Grundverkauf durch Gemeinde / Freilassungserklärung
Lasser, Grundverkauf durch Gemeinde / Freilassungserklärung

Allfälliges:

Durchführung von Malerarbeiten in Kindergarten, Volksschule Volders, Volksschule Großvolderberg und Hauptschule; Änderung.

Bgm. Harb teilt mit, dass in der letzten GR-Sitzung vom 13.4.2000 die Fa. Krismer, Wattens, den Auftrag zur Durchführung von Malerarbeiten im Kindergarten, in den Volksschulen Volders und Großvolderberg und in der Hauptschule erhalten hat. Wegen der Übernahme der Hausmeistertätigkeit und Reinigungsarbeiten in Gemeindesaal und Gemeindegemeindeamt hat Herr Krismer die Übernahme des Auftrages aber abgelehnt. Man habe deshalb die Fa. Stocker, Wattens, mit der Durchführung der Malerarbeiten betraut, da diese das zweitbeste Angebot bei der damaligen Ausschreibung gestellt hat.

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Volksschule Volders, Durchführung von Malerarbeiten (2000) / Änderung
Volksschule Großvolderberg, Durchführung von Malerarbeiten (2000) / Änderung
Hauptschule, Durchführung von Malerarbeiten (2000) / Änderung
Kindergarten, Durchführung von Malerarbeiten (2000) / Änderung

Grabungsarbeiten durch Stadtwerke?

GV Dipl.Ing. Wessiak meint, er hätte mitansehen müssen, wie von den Stadtwerken Hall der Gehsteig in der Senselerstraße neuerdings aufgerissen wurde, erst nachdem vor ca. einem Jahr ebenfalls Grabungsarbeiten durchgeführt wurden. Er schlägt vor, in gewissen Abständen Firmen wie TIGAS, Stadtwerke, Post, usw. anzuschreiben und aufzufordern, eine Bedarfsmeldung für die nächsten 3 Jahre abzugeben. Es müsse möglich sein, Grabungswünsche zu koordinieren und dann mindestens für einen Zeitraum von drei Jahren keine Grabungsarbeiten mehr zuzulassen. Das Bauamt solle gleich damit beginnen und den Bedarf erheben.

Vzbgm. Meixner erklärt, auch ihn störe der Fleckerlteppich, der sich als Folge der ständigen Grabungsarbeiten ergebe. Man müsse sich allerdings rechtlich absichern, ob so etwas möglich ist. Andernfalls könne er so einen Antrag nicht unterstützen. Die genannten Firmen hätten nämlich die Möglichkeit, vom Leitungsrecht bzw. vom Recht, Leitungen verlegen zu dürfen, Gebrauch zu machen.

GV Dipl.Ing. Wessiak meint, man müsse dies tun. Es sei erwiesen, dass Kosten sich in etwa auf die Hälfte reduzieren, wenn Grabungsarbeiten von mehreren Firmen gleichzeitig durchgeführt werden. Zahlen müsse letztendlich die Mehrkosten der Bürger und das sei nicht einzusehen.

Bgm. Harb sagt zu, diesbezüglich Nachfragen anzustellen.

Thema Transit!

GV Mag. Stauder verweist auf die der Einladung zur GR-Sitzung beigelegte Aussendung des Transitforums Austria-Tirol (Forderung nach Sonderlandtag zum Thema „Transit und Zukunft“). Er empfiehlt, diese Beilage zu lesen und ruft auf, etwas gegen den steigenden Transit zu tun.

Setzungen an der Zufahrt zu „Oberabfaltern“!

GR Moriel teilt mit, dass die Straße zum Hof „Oberabfaltern“ starke Setzungen aufweist.

Bgm. Harb meint, es würde sich hier um Hochwasser- bzw. Unwetterschäden handeln. Man werde sicher trachten, diese wieder in Ordnung zu bringen (teilweise Abdeckung der Kosten aus Katastrophenfonds).

Grubertalstraße - schlechter Straßenzustand!

GR Moriel bestätigt, dass sich die Grubertalstraße, vermutlich wegen der schweren LKW-Fahrten, in einem sehr schlechten Zustand befindet. Man müsse hier sicher etwas unternehmen.

Bgm. Harb erklärt, dass man selbstverständlich jetzt nach Abschluss der Schütтарbeiten beim „Horber“ mit der Fa. Derfesser wegen der Sanierungsarbeiten in Verbindung treten werde.

Sanierung „Rafflersteig“.

GR Lener meint, er hätte den „Rafflersteig“ nach der Sanierung gesehen und er müsse den Gemeindearbeitern wirklich vollstes Lob für die durchgeführten Arbeiten aussprechen.

Gefahrenquelle „Gruberbach“!

GR Klingenschmid ist der Ansicht, dass beim „Gruberbach“ dringend etwas getan werden muss. Die Gefahr, dass bei Unwettern größere Schäden angerichtet werden, ist nach wie vor gegeben.

Bgm. Harb antwortet, dass gerade vor kurzem eine Begehung (10.5.2000) mit einem Vertreter der Wildbachverbauung stattgefunden hat und man sich genau auch diesen Bachabschnitt im Bereich des Weilers „Grub“ angeschaut hat. Man werde sicher dran bleiben und versuchen, die Wildbachverbauung zu einem Ausbau zu bewegen.

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Zu GR-Protokoll Nr. 26 vom 11.5.2000:

Gemeinderatsmitglieder:

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Daten zur 26. GR-Sitzung vom 11.5.2000:

nicht anwesend waren:

GV Gasser Christian
GR Angerer Hermann
GV Junker Gerhard

Ersatz:

GR Weger Renate (f. GV Gasser)
GR Wurzer Karl (f. GR Angerer)
GR Moser Josef (f. GR Junker)

Beschlüsse:	21
davon einstimmig:	21
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	2
Informationen:	7
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	2
Pressevertreter:	1
Sitzungsdauer:	1 Std. / 45 Min.